



Pastorale Konzeption für das Katholische Familienzentrum Wülfrath

- 1 Wir über uns
- 2 Unser Leitbild
- 3 Die Lebenswirklichkeit der Familien in Wülfrath
- 4 Unser Engagement - schon heute
- 5 Unsere Ziele - und erste Schritte dorthin
- 6 Vereinbarungen zu Überprüfung und Weiterentwicklung



1 Wir über uns

Im katholische Familienzentrum Wülfrath vernetzen sich drei Kindertagesstätten und die Pfarrgemeinde St. Maximin:

Die Kindertagesstätten St. Joseph und St. Maximin befinden sich in Trägerschaft der Pfarrei St. Maximin; die Integrative Kindertagesstätte Arche Noah in Trägerschaft des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e. V. Die KiTa Arche Noah ist seit 2009 Familienzentrum mit dem Gütesiegel des Landes NRW und bereits in 2013 rezertifiziert. Alle drei Kindertagesstätten kooperieren miteinander und mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Maximin.

Das erste Treffen der Steuerungsgruppe fand im Mai 2012 statt. Die pastorale Leitung hat Gemeindereferentin Ulrike Platzhoff. Zur Steuerungsgruppe gehören neben Frau Platzhoff die drei Leiterinnen Frau Veronika Engel (Arche Noah), Frau Beatrix Kraemer (St. Joseph), Frau Dorothea Knapp (St. Maximin); für den PGR (seit 12/2013) Frau Gisela Julius, als Elternvertreterinnen der drei Einrichtungen Frau Rieger(seit 3/2014), Frau Stefanie Jeuck (seit 5/2014) und Frau Patricia Herguth-Nietsche (seit 11/2014). Begleitet wird die Steuerungsgruppe durch Regionalreferent Detlef Tappen.

1.1 Die Kindertagesstätten:

Arche Noah:

Das Caritas Kinder- und Familienzentrum die Kindertagesstätte Arche Noah ist eine (4-gruppige) katholische Einrichtung und begleitet Familien in der Entwicklung ihrer Kinder. Im täglichen Miteinander sind uns Freiräume wichtig, in denen Individualität und Beziehungen im Vordergrund stehen.

Mit **Kopf, Herz und Hand** setzt sich das Team - bestehend aus Erzieher/innen, Heilpädagoginnen und einer Krankenschwester –für Kinder, vom Jüngsten bis zum Ältesten, vom Schwächsten bis zum Stärksten ein, um so eine **günstige altersgerechte Entwicklung** im Elementarbereich zu erleben und zu erfahren. Dabei werden die uns anvertrauten **Kinder mit und ohne Behinderung** bei ihren Stärken abgeholt und so eine Zeitlang auf ihrem Lebensweg begleitet. Jegliches Handeln und Wirken basiert hierbei auf der **Grundlage des christlichen Menschenbildes**.

St. Joseph

Die Kita hat 40 Plätze in 2 Gruppen für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren; davon 12 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

Sie liegt am Rande der Stadtmitte, unmittelbar neben Pfarrkirche St. Joseph, Pfarrheim und Pfarrhaus.

St. Maximin

Die Kita St. Maximin ist eine katholische Einrichtung der Pfarrgemeinde St. Maximin. Sie bietet 40 Plätze in 2 Gruppen für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, davon 10 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und begleitet Familien mit ihren Kindern auf dem Weg ins Leben.

Wir sind nicht allein unterwegs. Gott ist unser Wegbegleiter. Er ist die Sonne unseres Lebens.

Das Erzieherteam begleitet die uns anvertrauten Kinder auf ihrem Weg zu entdecken, dass ihr Leben ein Geschenk ist und hilft ihnen, die Chance zu sehen, das Beste daraus zu machen. Die Kinder sollen stark werden und erleben: „**Ich bin wer! Ich bin einzigartig**“. Wir möchten die Kinder herausfordern, fördern und fordern.

Die Elternarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist das Fundament für eine positive Entwicklung der Kinder.

Aufgrund derselben Trägerschaft gab es in den vergangenen Jahren schon Absprachen und erste gemeinsame Projekte der Kitas St. Maximin und St. Joseph. Seitens des Familienzentrums Arche Noah wurden Bildungsangebote des Kath. Bildungswerks und Angebote des Familienbüros der Arche Noah regelmäßig an die Gemeinde und die Kitas vermittelt und genutzt. Seit Beginn der Zertifizierungsphase werden die gemeinsamen Aktionen aller drei Einrichtungen intensiviert, wobei die Leiterinnen auch zuvor in engem Austausch miteinander standen:

Anliegen der Steuerungsgruppe war, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beginn an in den Prozess mit einzubeziehen. So fand am 01. Oktober 2013 ein Treffen aller Mitarbeiterinnen aus den drei Einrichtungen in dem Familienzentrum Arche Noah statt zum gegenseitigen Kennenlernen aller Mitarbeiter und zur Information über Ziele und Vorgehensweise der Steuerungsgruppe.

Am 16.11.2013 beteiligten sich alle 3 Kitas an der Aktion "Eine Million Sterne" zum Thema: "Familie schaffen wir nur gemeinsam" der Caritas- international und initiiert in Kooperation mit der Gemeindefreferentin über die Gemeindecaritas im Kreis Mettmann.

Die Beteiligung von Familien der 3 Kitas und das Interesse der Wülfrather Bevölkerung waren groß und die Wirkung über den erstrahlten Stadtplatz war ein berührendes Ereignis. Mittlerweile laden wir mindestens einmal pro Halbjahr zu einem gemeinsamen Angebot ein (z.B. Nikolaus-Abend, Taschenlampen-Kirchenführung, Infoabend zur Zahngesundheit).

1.2 Die Pfarrei:

2012 fusionierten die bis dahin selbständigen Pfarreien St. Petrus Canisius, St. Maximin und St. Joseph zur Pfarrei St. Maximin. Sie besteht aus insgesamt 7153 Mitgliedern (Stand März 2013).

Die Stadt Wülfrath (ca. 21.200 EinwohnerInnen) liegt im Niederbergischen Land - in zentraler Lage zwischen Ruhrgebiet und den Städten Düsseldorf und Wuppertal. Der Ortskern liegt in einem kleinen Tal, durch das die Anger fließt. Die neuen Ortsteile erstrecken sich an den Hängen rundum; entfernter die Ortsteile Düssel, Rohdenhaus / Flandersbach, Koxhof / Schlupkothlen und viele vereinzelte Höfe und Hofschäften.

Die Fläche der Stadt Wülfrath beträgt 3227 ha, davon (laut Kommunalprofil) 9,77 ha Verkehrs- und Siedlungsfläche und knapp 2000 ha Landwirtschaftliche Fläche und Wald.

Die Fläche der Pfarrei reicht weiter als die der Stadt. Zur Pfarrei gehören 4 Kirchen in den vier Ortsteilen Stadtmitte (St. Joseph), Düssel (St. Maximin), Rohdenhaus (St. Petrus Canisius), Koxhof (St.

Barbara). Dazu noch Orte / Ansiedlungen auf Wuppertaler Stadtgebiet (Schöller, Dornap, Aprath, Radenberg). Dadurch entsteht die Problematik, dass zur Pfarrei gehörende und auf Wuppertaler Stadtgebiet wohnende Kinder nicht mehr in die Kitas der Gemeinde aufgenommen werden können.

Für alle Kitas ist es grundsätzlich möglich, die Gemeinderäume in Wülfrath, Düssel und Rohdenhaus zu nutzen.

1.3 AnsprechpartnerInnen für Familienzentren sind:

Folgende Ansprechpartner stehen Familien zur Verfügung:

Heinz Otto Langel, Leitender Pfarrer
Goethestraße 75 42489 Wülfrath, Tel: 02058/3176 o.langel@kath-wuelfrath.de

Gemeindereferentin Ulrike Platzhoff, Pastorale Leitung des Kath. Familienzentrums
Kastanienallee 38 42489 Wülfrath, Tel: 02058/8952933 u.platzhoff@kath-wuelfrath.de

Diakon Michael Anhut
Dorfstraße 14, 42489 Wülfrath, Tel: 02058/7835650 m.anhut@kath-wuelfrath.de

Katholische Kindertagesstätte St. Joseph
Frau Beatrix Kraemer, Leiterin
Goethestraße 73 42489 Wülfrath, Tel: 02058/4118 kath.kita.st.joseph@t-online.de

Katholische Kindertagesstätte St. Maximin
Frau Dorothea Knapp, Leiterin
Dorfstraße 20 42489 Wülfrath, Tel: 02058/87261 kita.st.maximin@kath-wuelfrath.de

Caritas Kinder - und Familienzentrum
Inklusive Kindertageseinrichtung Arche Noah
Frau Veronika Engel, Leiterin
Flandersbacher Straße 17A 42489 Wülfrath, Tel: 02058/1375 arche-noah@caritas-mettmann.de

2 Unser Leitbild

Mit Familien ...

Das Katholische Familienzentrum Wülfrath richtet seine Angebote und Einladungen gleichermaßen an Kinder und Erwachsene:

Familien präsentieren sich heute in vielfältigen Formen, die sich dynamisch und sehr differenziert entwickeln und die oftmals mehr als zwei Generationen umfassen. Wir nehmen jeden und jede an. Jede/r kann Gemeinschaft, Beratung und Unterstützung erfahren und neue Möglichkeiten des Handelns und der Kreativität entdecken.

Unser Angebot und unsere Einladungen gelten gleichermaßen für Kinder und Erwachsene: Neben dem gesetzlichen Auftrag der Betreuung, Bildung und Förderung von Kindern liegt uns besonders am Herzen erfahrbar zu machen, was unser Leben trägt: Glaube, Liebe, Hoffnung. Aus dem Zuspruch des Evangeliums möchten wir neue Erfahrungen und individuelle Entwicklung ermöglichen.

... gemeinsam ...

Das Katholische Familienzentrum versteht sich als Netzwerk und Anlaufstelle im sozialen Gefüge der Stadt. Das zeigt sich in einer Vielzahl von Angeboten und Erfahrungsräumen für Familien, die in gemeinsamer Verantwortung der einzelnen Einrichtungen, der Pfarrgemeinde, ihrer Gruppierungen und Verbände sowie weiterer Kooperationspartner stehen.

In einer Zeit zunehmender Individualisierung und Pluralisierung des Lebens möchten wir spürbar und erfahrbar machen, dass unser Lebensweg begleitet und getragen ist in Gottes Liebe. Dazu gehört auch, durch entsprechende Angebote Menschen zu interessieren für die christliche Botschaft und Raum zu geben für Begegnungen und Erfahrungen im Glauben.

Im katholischen Familienzentrum Wülfrath fördern wir das Miteinander der drei katholischen Kindertageseinrichtungen und der kath. Pfarrgemeinde St. Maximin durch gemeinsame Aktionen, Erlebnisse, Erfahrungen, Fortbildungen und Kommunikation untereinander.

... auf dem Weg

Das Katholische Familienzentrum Wülfrath macht sich gemeinsam mit allen Menschen in ihrer Verschiedenheit auf den Weg. Wir begegnen einander in Augenhöhe und mit Respekt, weil die Liebe Gottes allen Menschen gilt. Wir sind überzeugt: Die Gegenwart Gottes in der Welt und in unserem Leben wird am ehesten verdeutlicht durch Menschen, für andere die da sind.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Weg-Gemeinschaft und Weg-Begleitung mit und von Familien (zeitlich) begrenzt ist. Eingebettet in und begleitet von der Gemeinschaft in Kindertagesstätte und Pfarrgemeinde möchten wir in dieser Zeit Brücken bauen, Beziehungen knüpfen und einander helfen.

3 Die Lebenswirklichkeit von Familien in Wülfrath

Wülfrath zählt laut Demographiebericht (Bertelsmannstiftung 2011) zu den mittelgroßen Kommunen mit geringer Dynamik im Umland von Zentren und im ländlichen Raum. Die Bevölkerung nimmt kontinuierlich leicht ab (ca. 5% jährlich): der Ausländeranteil beträgt seit 2007 stets gut 10%.

Die Wohnbebauung in Wülfrath Stadtmitte reicht von verkehrsberuhigten Eigenheimsiedlungen bis hin zu dicht besiedelten Straßenzügen mit Mehrfamilienhäusern und Hochhäusern an Durchfahrtstraßen. Der Anteil von Ein- und Zweifamilienhäusern beträgt knapp 42% (Stand 2012). Der idyllisch-dörfliche Ortsteil Düssel ist geprägt von Fachwerkhäusern und Eigenheimen. Rohdenhaus mit seinen Werkswohnungen (nach 1900) und Siedlungshäusern (nach 1930) entstand als Ansiedlung von Arbeitern der Kalksteinwerke. Heute ergänzen moderne Eigenheime das Ortsbild. Düssel und Rohdenhaus (wie auch Koxhof / Schlupkothen / Aprath) sind reine Wohngebiete fast ohne Einkaufsmöglichkeiten u.ä.

Die Erwerbstätigenquote lag 2011 (*alle Daten in diesem Abschnitt aus Demographiebericht der Bertelsmannstiftung 2011* (www.wegweiser-kommune.de) bei 56,6% (Frauen 50,3%).

32% der Wülfrather Haushalte sind Einpersonenhaushalte, 8,6% Ausländerhaushalte, 30,2% Haushalte mit Kindern. Wohnfläche pro Person durchschnittlich 40,8m². Es gibt 28,3% Haushalte mit hohem Einkommen und 8,1% Haushalte mit geringem Einkommen. Der Arbeitslosenanteil beträgt 8,5%, bei Ausländern 21,8%. Kinderarmut 13,1%; Jugendarmut 8,7%, Altersarmut 2,1%. In Wülfrath-Mitte beträgt der Anteil von Familien mit Migrationshintergrund 25%.

Die Bevölkerungsprognose sagt bis zum Jahr 2030 einen Rückgang der Wülfrather Bevölkerung um 12,5% voraus.

Laut Kommunalprofil leben in Wülfrath (Stand 31.12.2012) 976 Menschen unter 6 Jahren und 2357 Menschen zwischen 6 und 18 Jahren. Die Prognose bis 2030 zeigt 953 unter 6 Jahren und 2520 Menschen zwischen 6 und 18 Jahren. Der Bedarf an Kita-Plätze wird also in den kommenden Jahren in etwa gleich bleiben.

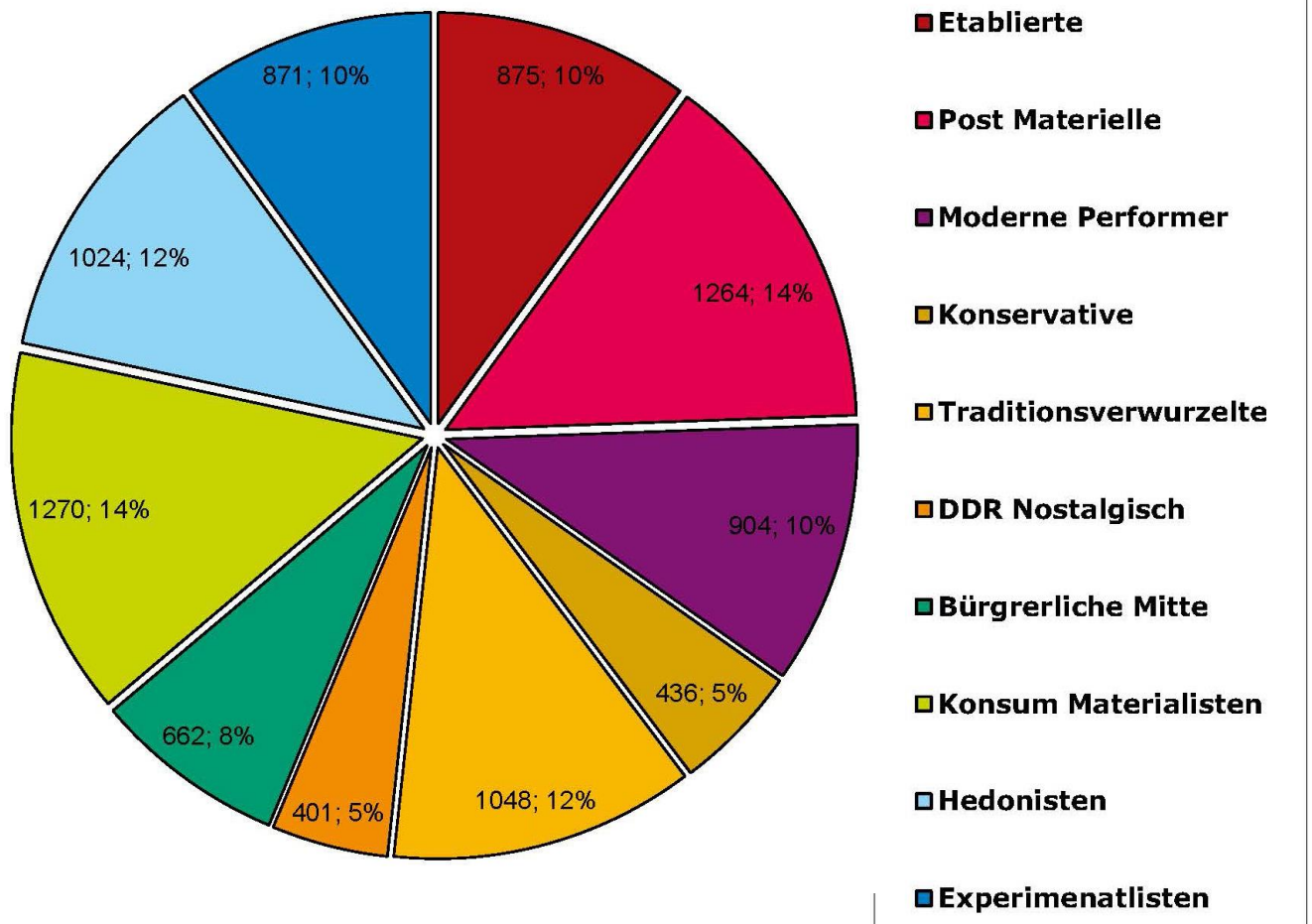
Wülfrath-Mitte bietet viele kleinstädtische Kulturangebote und alles für den normalen täglichen Bedarf. Freizeitangebote für Kinder ab 6 Jahren werden von entsprechenden Anbietern der Kinder- und Jugendarbeit gemacht (christliche Gemeinden, Jugendhaus der Stadt Wülfrath, Musikschule, Sportverein). Alle Schulformen sind in Wülfrath (rund um die Stadtmitte) vorhanden. Das allgemeinmedizinische Versorgungsangebot ist gut. Facharztpraxen sind auch in den Nachbarstädten gut erreichbar.

Die Lebensräume erstrecken sich von Kleinstadt bis hin zu Vereinzelung in ländlichem Gebiet. Familien sind in der Regel auf einen PKW angewiesen und müssen mobil sein.

Die Sinus-Milieu-Studie(2010) zeigt für Wülfrath eine bunte Mischung aller Milieus.

In den dörflichen Stadtteilen überwiegen (deutlicher als in der Stadtmitte) Bürgerliche Mitte, Traditionsverwurzelte, Etablierte. Für Gesamt-Wülfrath ergibt sich folgendes Bild:

8577 Haushalte Gesamt



4 Unser Engagement - schon heute

Als Einrichtungen in katholischer Trägerschaft ist die pädagogische Ausrichtung der Einrichtungen christlichen Grundwerten verpflichtet und lebt diese im Alltag entsprechend glaubwürdig. Auf dieser Grundlage und im Zusammenwirken von Erzieherinnen, dem Seelsorgeteam und Mitgliedern der Kirchengemeinde werden darüber hinaus im Katholischen Familienzentrum Wülfrath weitere religiös geprägte Veranstaltungen wie Ausstellungen (Exodus von Marc Chagall, Bibeltage, Prozessionen, Feste im Jahreskreis auf liturgischer Basis) angeboten.

Den drei Einrichtungen sind zur Umsetzung dieser Angebote pastorale Dienste zugeordnet:

St. Joseph und St. Maximin: Diakon Anhut; Arche Noah: Frau Platzhoff

Viele der unten genannten Angebote vernetzen die Kindertagesstätten mit den Aktivitäten der Pfarrei.

4.1. Unsere religiösen Angebote:

In allen drei Kitas gibt es zahlreiche religiöse Angebote, die den Tagesverlauf bzw. das Jahr begleiten und prägen:

- Gebet, religiöses Liedgut, Tischgemeinschaft in der Kita
- Gottesdienste in der Kita, damit auch die Kleinsten U-2 und U-3 und auch die schwächsten Kinder mit Behinderung in einem vertrauten, bekannten Rahmen und Umfeld an den Feiern teilnehmen können.
- Gottesdienste der Kita-Kinder und –Familien in der Kirche, auch Wallfahrt
- Gottesdienste mit der Gemeinde, auch sonntags oder an Feiertagen (und anschl. Begegnungen)
- Gottesdienste (und anschl. Begegnung) mit Gruppierungen der Gemeinde (kfd) oder SeniorInnen (Altenheime)
- Feier (in Kita oder Kirche) der geprägten Zeiten wie Advent, Fastenzeit, Ostern
- Mitgestalten des Gottesdienstraumes bzw. –weges, z.B. an Fronleichnam
- Entdecken des Kirchenraumes
- Heranführen an traditionelle Andachtsformen wie Maiandacht, Ewiges Gebet, Rosenkranz
- Kinder-Bibel-Tage in der Kita
- Leben in und mit Gottes Schöpfung
- Taufen von Kindergartenkindern werden thematisiert / katechesiert und mitgestaltet
- Thematische religiöse Elternabende
- Buchausstellungen: Bilderbücher zu religiösen Themen und Bibeln –
- Offenheit der Erzieherinnen für Fragen der Eltern über Tod und Leben; Sinn des Lebens, Entstehung und Bewahrung der Schöpfung etc.
- Vernetzung von Kinderchor und KiTa
- Kinderkirche als Vernetzung zwischen Kita und Gemeinde

4.2 Allgemeine familienunterstützende Angebote:

Wir vernetzen uns mit familienunterstützenden Diensten, Stellen und Vereinen mit Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen. In unserem katholischen Familienzentrum gibt es eine Bündelung von familienunterstützenden Angeboten. Es ist Anlaufstelle für Familien in besonderen Lebenslagen. Wir bieten an:

- Beratung und Hilfe durch die KiTa-MitarbeiterInnen selbst
- Begleitung zu div. Einrichtungen und Ämtern
- Durch Familienbüro und Kitas: Vermittlung von Beratung in sozialen Notlagen wie Sucht, häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Sucht; Vermittlung von Therapeuten
- Vermittlung von Gesprächen mit Seelsorgern
- finanzielle Unterstützungen bei Bezahlung von Essensrechnungen (Gemeinde-Caritas)
- Unterstützung für Familien in erschwerten Lebenssituationen wie Krankheit, Tod, Trennung
- Zeitschriften und Flyer mit Angeboten für Paare, Familien usw. liegen zur Mitnahme in den KiTas aus

4.3 Kooperationspartner zur Umsetzung unserer Angebote sind:

- Katholisches Bildungswerk im Kreis Mettmann
- Kreisgesundheitsamt Mettmann
- Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung, Mettmann
- Bergische Diakonie Aprath (Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche)
- Jugendamt der Stadt Wülfrath
- Gemeinschaftsgrundschule Ellenbeek (gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne Behinderung)
- Pflegekinderdienst der Stadt Wülfrath (Vermittlung von Eltern, die Tagespflegepersonen außerhalb der Öffnungszeiten der KiTas benötigen)
- DRK / Gremium "Wülfrather Kinder in Not"
- SKFM Wülfrath
- Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.
- DiCV Köln
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Kreises Mettmann
- Zahnärzte
- Feuerwehr (Brandschutzerziehung)
- KAB (gemeinsame thematische Abende für Eltern)
- DPSG St. Georg, Stamm Wülfrath
- Kolpingsfamilie Wülfrath e.V.
- Polizei (Verkehrssicherheit)
- Alten- und Pflegeheime August von der Twer und Luise von der Heyden (generationsverbindende Begegnungen in Heim oder KiTa)

Kooperationsverträge mit den wichtigsten Partnern (Cartias, EFL, Bildungswerk) sind in Anhang dokumentiert.

5 Unsere Ziele - und erste Schritte dorthin

Das Katholische Familienzentrum Wülfrath steht für:

- Glauben begreifbar und erlebbar machen
 - o Neue Erfahrungen und individuelle Entwicklungen ermöglichen im Zuspruch des Evangeliums.
 - o Christliche Feste im Jahreskreis feiern, deuten, verstehen

- Gemeinde bewegen, Gemeinschaft erleben
 - o Das Miteinander der Generationen fördern in Gemeinde und katholischen Tageseinrichtungen.

- Bewährte Formen der Begegnung mit unseren Kooperationspartnern erhalten, weiter entwickeln und neue Wege eröffnen
 - o Öffentlichkeitsarbeit auch über die neuen Medien intensivieren

„Wir machen Begegnung möglich.“

6 Vereinbarung zu Überprüfung und Weiterentwicklung

Die Steuerungsgruppe trifft sich mindestens zweimal Jährlich zur Entwicklung von gemeinsamen Schritten und Projekten.